

**URGENT ACTION**

# **WEGEN FRIEDLICHEM PROTEST ANGEKLAGT**

## **MYANMAR**

UA-Nr: **UA-188/2018** AI-Index: **ASA 16/9336/2018** Datum: **5. November 2018** – dk

### **TIN MAUNG KYI**

**Der Aktivist Tin Maung Kyi wurde während einer friedlichen Protestveranstaltung, die er allein abhielt, festgenommen. Mit seinem Auftritt wollte er die internationale Gemeinschaft zur Festnahme von hochrangigen Militärangehörigen Myanmars aufrufen. Tin Maung Kyi steht auf der Grundlage verschiedener Gesetze unter Anklage, die häufig genutzt werden, um friedliche Menschenrechtsverteidiger\_innen zum Schweigen zu bringen. Sollte er schuldig gesprochen werden, droht ihm ein Freiheitsentzug von zwei Jahren und einem Monat. Er muss umgehend und bedingungslos freigelassen werden.**

Tin Maung Kyi ist Aktivist und ein führendes Mitglied der Organisation *Movement for Democracy Current Forces* (s. Hintergrundinformationen). Am 28. September rief er mit seiner friedlichen Protestveranstaltung vor dem Rathaus von Yangon (Rangun), der größten Stadt des Landes, die internationale Gemeinschaft dazu auf, Maßnahmen gegen die Generäle Myanmars zu ergreifen. Fünf Tage zuvor hatte er die Behörden über sein Vorhaben informiert. Der Antrag wurde allerdings abgelehnt. Er hielt ein Plakat hoch und rief Parolen, mit denen er forderte, die Regierung des Landes vor den Internationalen Strafgerichtshof zu stellen.

Einige Minuten nach Beginn seiner Protestaktion wurde Tin Maung Kyi von ungefähr zehn Polizist\_innen festgenommen und in die nahegelegene Polizeistation in Kyauktada gebracht. Anschließend wurde er auf Grundlage des Paragrafen 505(b) des myanmarischen Strafgesetzbuches und des Paragrafen 20 des Gesetzes über friedliche Versammlungen vor dem Township-Gericht Kyauktada angeklagt. Nach Paragraf 505(b) wird „das Erstellen, die Veröffentlichung oder die Verbreitung von Informationen, welche die Öffentlichkeit in Angst oder Aufruhr versetzen könnten, oder die Personen dazu anstiften könnten, eine Straftat gegen den Staat oder die öffentliche Ruhe zu begehen“ mit bis zu zwei Jahren Haft geahndet. Nach Paragraf 20 werden Verstöße gegen das Gesetz über friedliche Versammlungen mit bis zu einem Monat Freiheitsentzug geahndet. Tin Maung Kyi wird seit seiner Festnahme im Insein-Gefängnis von Yangon gefangen gehalten.

Seine Festnahme fand einen Tag nach der Annahme einer Myanmar-Resolution durch den UN-Menschenrechtsrat statt. Im Rahmen der Resolution soll ein internationaler Mechanismus zur Sammlung und Sicherung von Beweismitteln für vom Militär begangene Gräueltaten geschaffen werden, um Fallakten für die künftige Strafverfolgung anlegen zu können.

### **HINTERGRUNDINFORMATIONEN**

Die gemeindebasierte Organisation *Movement for Democracy Current Forces* (MDCF) setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte und für Entwicklungsförderung in Myanmar ein. In der Vergangenheit wurden bereits zahlreiche ihrer Mitglieder wegen friedlicher Aktionen festgenommen. Sie verteilten Flugblätter oder veranstalteten friedliche Protestaktionen, auf denen sie die Regierung kritisierten. Im Mai 2014 wurde Tin Maung Kyi und sein MDCF-Kollege Zaw Win festgenommen und angeklagt, nachdem sie in Yangon Flugblätter verteilt hatten, mit denen sie die damalige Regierung zum Rücktritt aufgefordert hatten. Gemäß Paragraf 505(b) des Strafgesetzbuches von Myanmar wurden beide zu je eineinhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Einen Monat vor seiner Freilassung, am 30. Juli 2015, kam Tin Maung Kyi im Rahmen einer Amnestie durch den Präsidenten vorzeitig frei.

Aktivist\_innen, Anwält\_innen und Menschenrechtsverteidiger\_innen werden in Myanmar nach wie vor willkürlich festgenommen, inhaftiert und strafrechtlich verfolgt, weil sie friedlich ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: [ua-de@amnesty.de](mailto:ua-de@amnesty.de) . W: [www.amnesty.de/ua](http://www.amnesty.de/ua)

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23370205000008090100

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



friedliche Versammlung wahrnehmen. Diese Rechte sind in den Artikeln 19 und 20 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert. In Myanmar wird eine Reihe von Gesetzen immer wieder dazu genutzt, das Recht auf freie Meinungsäußerung zu kriminalisieren, darunter auch Paragraf 505(b) des Strafgesetzbuches und Paragraf 20 des Gesetzes über friedliche Versammlung. Amnesty International fordert die Behörden in Myanmar – und insbesondere das Parlament – dazu auf, alle Gesetze aufzuheben oder abzuändern, welche die Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung unrechtmäßig einschränken. Alle Gesetze sollten dabei den internationalen Menschenrechtsnormen und -standards entsprechen.

### **SCHREIBEN SIE BITTE**

#### **LUFTPOSTBRIEFE, E-MAILS ODER FAXE MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN**

- Bitte lassen Sie Tin Maung Kyi umgehend und bedingungslos frei, da er lediglich wegen der friedlichen Wahrnehmung seiner Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung inhaftiert ist.
- Stellen Sie bitte sicher, dass Tin Maung Kyi bis zu seiner Freilassung vor Folter und anderen grausamen, unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlungen oder Strafen geschützt wird. Stellen Sie bitte auch sicher, dass er uneingeschränkten Zugang zu seiner Familie und einem Rechtsbeistand seiner Wahl hat, und erforderlichenfalls medizinisch angemessenen versorgt wird.
- Die Gesetze, die das Recht auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung unrechtmäßig einschränken, sollten abgeändert oder aufgehoben werden, sodass sie den internationalen Menschenrechtsnormen und -standards entsprechen.

#### **APPELLE AN**

##### **INNENMINISTER**

Lt. Gen. Kyaw Swe  
Ministry of Home Affairs  
Office No. 10  
Nay Pyi Taw, MYANMAR  
(Anrede: Dear Minister / Sehr geehrter Herr Minister)

**Fax: (00 95) 67 412 439**

**E-Mail: mohamyanmar@gmail.com**

##### **GENERALSTAATSANWALT**

U Tun Tun Oo  
Union Attorney General Office No. 25  
Nay Pyi Taw, MYANMAR  
(Anrede: Dear Attorney General / Sehr geehrter Herr  
Generalstaatsanwalt)

**Fax: (00 95) 67 404 106**

**E-Mail: ago.h.o@mptmail.net.mm**

#### **KOPIEN AN**

##### **STAATSBERATERIN**

Daw Aung San Suu Kyi  
Ministry of Foreign Affairs  
Office No. 9  
Nay Pyi Taw, MYANMAR

**Fax: (00 95) 67 412 396**

##### **BOTSCHAFT DER REPUBLIK DER UNION MYANMAR**

I. E. Frau Yin Yin Myint  
Thielallee 19  
14195 Berlin

**Fax: 030-2061 5720**

**E-Mail: info@meberlin.com**

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Birmanisch, Englisch oder auf Deutsch. Da Informationen in Urgent Actions schnell an Aktualität verlieren können, bitten wir Sie, nach dem **17. Dezember 2018** keine Appelle mehr zu verschicken.

#### **PLEASE WRITE IMMEDIATELY**

- Release Tin Maung Kyi immediately and unconditionally as he has been detained solely for the peaceful exercise of his rights to freedom of expression and peaceful assembly.
- Ensure that, pending his release, Tin Maung Kyi is protected against torture and other ill-treatment, that he has unfettered access to his family and legal counsel of his choosing, and is provided with any medical treatment he may require.
- Repeal or amend all laws criminalizing the exercise of the rights to freedom of expression and peaceful assembly, including Article 505(b) of the Penal Code and the Peaceful Assembly Act, and bring them in line with international human rights law and standards.

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



## **HINTERGRUNDINFORMATIONEN - FORTSETZUNG**

Seit Jahrzehnten begeht das myanmarische Militär schwerste Menschenrechtsverletzungen und Völkerrechtsverbrechen, insbesondere gegen ethnische Minderheiten im Land. Dass solche Verbrechen fast nie untersucht werden und die Täter\_innen im seltensten Fall vor Gericht gestellt und zur Rechenschaft gezogen werden, schafft im Land ein Klima der Straflosigkeit. Stattdessen riskieren diejenigen, die über militärische Verstöße berichten oder sich zu ihnen äußern, Festnahmen und Inhaftierung und sind oft mit Drohungen und Einschüchterungen konfrontiert, auch am Arbeitsplatz.

Im August veröffentlichte die UN-Erkundungsmission einen Bericht über ihren Besuch in Myanmar. Darin kommen sie zu dem Schluss, dass das Militär Myanmars die schwersten Verbrechen nach dem Völkerrecht in den Staaten Rakhine, Kachin und Shan begangen hat, und forderte, dass gegen hohe Militärangehörige wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen und Völkermord Ermittlungen eingeleitet werden. Die UN-Erkundungsmission forderte den UN-Sicherheitsrat auf, die Situation in Myanmar an den Internationalen Strafgerichtshof zu verweisen, damit die Verantwortlichen für die Verbrechen unter dem Völkerrecht ermittelt und vor Gericht gestellt werden können. Bisher ist jedoch noch keine Verweisung erfolgt.

